

Positionspapier zur Gebäudebegrünung

(Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung)



Zusammengestellt durch die Verbände:

- Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. (FBB)
- Fachverband Raumbegrünung und Hydrokultur e.V. (FvRH) im Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG)



Fachvereinigung
Bauwerksbegrünung e. V.



ZENTRALVERBAND
GARTENBAU E.V.
(ZVG)



1. Situation und Stellenwert der Gebäudebegrünung

Gebäudegrün ist Bestandteil moderner Stadtplanung und nachhaltigen Bauens. Jedoch bei weitem nicht in dem Maße und dem Stellenwert, der ihm zu zuzuordnen wäre. Die vielfältigen Möglichkeiten der Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünungen werden nur ansatzweise ausgeschöpft.

Gebäudegrün lässt sich immer integrieren, verbraucht keinen weiteren Naturboden, sondern nutzt bestehende Flächen, ist vom Kosten-Nutzen-Verhältnis günstig und lässt sich vielseitig und je nach Bedarf auch ganz gezielt einsetzen.

2. Positive Wirkungen von Gebäudegrün

Begrünte Dächer, Fassaden und Innenraumbegrünung vereinen eine Vielzahl positiver Wirkungen, die meist schon innerhalb kurzer Zeit und in ihrer Gesamtheit wirksam werden, u.a. sind das:

Verbesserung des Mikroklimas

- Beschattung, Wasserrückhalt, Verdunstung.
- Bindung und Filterung von Feinstaub und Luftschadstoffen.
- Verbesserung des Raumklimas durch Innenraumbegrünung.

Energieeinsparung

- Wärmedämmung und Hitzeschild.

Beitrag zum Hochwasserschutz

- Regenwasserrückhalt und Minimierung der Niederschlagsabflussspitzen.

Kosteneinsparung

- Reduzierung der Abwassergebühren bei gesplitteter Abwassersatzung.
- Eventuell ersparte Ausgleichsabgabe.

Gebäudeerhaltung

- Längere Lebensdauer der Dachabdichtung durch Schutz vor Witterungseinflüssen und Temperaturdifferenzen.

Minderung und Ausgleich für Eingriffe in Natur und Landschaft

- Erhaltung der Biodiversität und Erweiterung der Lebensräume für Pflanzen und Tiere.

Lärm- und Strahlenschutz

- Luftschalldämmung und Minderung der Schallreflexion.
- Minderung des Elektro- und Licht-Smogs.

Moderne Stadtplanung

- Verbesserung des Arbeits- und Wohnumfelds, großflächig einsetzbares Gestaltungselement der Städte- und Landschaftsplaner.

Wertsteigerung

- Der Immobilie und des Wohngebiets.

Freizeit- Pausen- und Wohnflächen

- Zusätzliche Nutzflächen im privaten und öffentlichen Bereich.

3. Maßnahmenkatalog zur Förderung von Gebäudegrün

Die nachfolgend angeführten Punkte sollen als erste Anregung dienen und bedürfen jeweils einer detaillierteren Betrachtung und Abstimmung mit den betroffenen Behörden, Institutionen, Verbänden und Personenkreisen.

A Gesetzgebung

1. Stärkere Vorgaben in Gesetzen bis zu Bebauungsplänen. Begrünte Dächer und Fassaden als grundsätzliche Vorgabe, von der nur unter besonderen Fällen abgewichen werden darf.
2. Verankerung der Innenraumbegrünung in der Arbeitsstättenrichtlinie.
3. Erläuterung der Bedeutung von Gebäudegrün in der Eingriffs-Ausgleichs-Regelung.
4. Anpassung des institutionellen Rahmens (Gesetze, Normen, Richtlinien). Überprüfung der zur Überarbeitung anstehenden Gesetze, Normen, Richtlinien, ob Gebäudegrün berücksichtigt ist und überall der gleiche Sprachgebrauch gewählt wird.
5. Starke und differenziertere Vorgaben und Berücksichtigung beim nachhaltigen Bauen.

B Direkte und indirekte Förderung

1. Direkte Förderung von Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünungen durch Zuschüsse von Bund und Länder. Aufstellen von Förderprogrammen und Bereitstellung von Geldmitteln.
2. Anreize schaffen durch indirekte Förderungen, wie beispielsweise Niederschlagswassergebühren. Umsetzung der „Gesplitteten Abwassergebühr“ in allen größeren Städten.
3. Initiierung und Förderung städtischer Gründachstrategien unter Verwendung der Flächenpotenzialanalyse und Simulationsverfahren zur Klimaverbesserung.

C Forschung

1. Initiierung und Unterstützung von Forschungsprojekten. Einrichten einer zentralen Forschungsdatenbank.
2. Koordination zwischen Hochschulen und Studenten. Vermittlung von Themen, Hochschulen, Betreuern.
3. Finanzierungspool zur Unterstützung studentischer Arbeiten.
4. Auflisten der offiziellen Förderstellen auf einer zentralen Homepage.
5. Handlungsbedarf: Verdunstungsleistungen, Klimaverbesserung, Schadstoff- und Feinstaubbindung, Lärmabsorption, Wasserrückhalt bei Starkregen, Kosten-Nutzen-Betrachtung, Pflegekonzepte, Qualität (Controlling gesetzliche Vorgaben bis zur Ausführung), Wärmedämmung, CO₂-Bindung

D Seminare/Veranstaltungen/Fortbildungen

1. Jährlicher großer Branchen- und Expertentreff: „Gebäudegrünssymposium“. Kombiniertes Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünungssymposium.
2. Weltkongress Gebäudegrün (WGIC) am 20.–22. Juni 2017 in Berlin.
3. Halbtagesseminare und Workshops speziell für Städte, Politiker und Architekten.
4. Fortbildungslehrgänge für Garten- und Landschaftsbau-betriebe und Dachdecker zum „Dachbegrüner“ bzw. „Fassadenbegrüner“.
5. Lehrgänge zur Innenraumbegrünung und Hydrokultur in der Bildungsstätte Gartenbau in Grünberg.
6. Pflichtseminare zur Dach-, Fassaden- und Innenraumbegrünung für Architekten und Städteplaner.

E Zentrale Internetseite als Wissensplattform und Datenpool: www.gebaeudegruen.info

1. Vernetzung von Wissen, Praxisbeispielen, Aktuelles, schon Erforschtes. Zusammentragen des vorhandenen Wissens.
2. Verweis/aktive Nutzung der Plattform www.gebaeudegruen.info.
3. Informationen rund um die Bauwerksbegrünung, Argumente-Sammlung (Zahlen, Daten, Fakten, Präsentationen, Broschüren, ...).
4. „Nachschlagewerk“. Wissens- und Informationsplattform der Bauwerksbegrünung. Sammlung verschiedener Praxisbeispiele von B-Plänen, Abwassersatzungen, Förderprogrammen, usw. Kontakt-Listen zu Ausführungsbetrieben, Planern, Gutachtern, u. v. m.
5. Interaktive Referenzen zur Dach- und Fassadenbegrünung.
6. Presse- und Fachbeiträge.
7. Umfassender Veranstaltungskalender. Alles was zum Thema Bauwerksbegrünung angeboten wird, gibt es dort zu finden.

F Sonstige Maßnahmen

1. Durchführung von fundierten Umfragen (z. B. bei Immobilienbranche, Städten, Meinungsbildnern).
2. Kontinuierliche Information der Zielgruppen und Mitglieder: Newsletter und PR-Kampagnen (bekannte und neue Zielgruppen ansprechen in Fachpresse, Wochen- und Tageszeitungen, Magazinen).

4. Weitere Informationen

www.gebaeudegruen.info
www.fachverband-hydrokultur.de



Fachvereinigung
Bauwerksbegrünung e. V.

Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e. V. (FBB)



Fachverband Raumbegrünung und Hydrokultur (FvRH)